

BV 25.4.80

Sitzung des Weiteren Gemeinderates von Riehen

Eine Frau an Riehens Spitze

Riehen. eh. Am Mittwochabend bestellte der Weitere Gemeinderat von Riehen sein Präsidium für eine Amtsdauer von zwei Jahren neu. Erstmals wurde dabei mit Elisabeth Arnold eine Frau zur Präsidentin gewählt. Zum neuen Statthalter wurde Walter Brunschwiler bestimmt.

Die Wahl der neuen Präsidentin des Riehener Gemeindeparlamentes ergab bei einem absoluten Mehr von 18 Stimmen 29 Stimmen für die bisherige Statthalterin Elisabeth Arnold, die dem Rat als Mitglied der Fraktion der Vereinigung der Evangelischen Wähler angehört. Auf Michael Raith, ebenfalls VEW, entfielen sechs Stimmen.

Walter Brunschwiler, Mitglied der CVP-Fraktion, erhielt bei seiner Wahl zum Statthalter 20 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 17. Weitere Stimmen entfielen auf seine Fraktionskollegen Marcel Chiquet (8), Josef Käslin (4) und Justin Graf (1).

Die Sitzung wurde mit einer Interpellation von Felix Löffler (LDP) zur Frage der Verteilungswirkungen des Staatshaushaltes zwischen Riehen und Basel eröffnet. Gemeinderat und Finanzchef Hans Schäfer antwortete u. a., dass die Entwicklung der Lastenverteilung bekanntlich im Fluss sei. Er bedauerte, dass dem Gemeinderat keine Gelegenheit geboten worden war, bei der Vorstellung einer Studie über diesen Problembereich mitzuwirken. Diese Arbeit wird noch kritisch zu durchleuchten sein. Gewisse Schlagzeilen einiger Zeitungen entbehren der Berechtigung. Riehen «konsumiert» ungefähr gleich viel von den kantonalen Steuereingängen wie seine Einwohner dazu beitra-

gen. Allenfalls wird in der Zukunft vielleicht noch über einen möglichen innerkantonalen Finanzausgleich zu diskutieren sein.

Der Interpellant war weitgehend befriedigt.

Sodann nahm der Weitere Gemeinderat die Validierung der Ersatzwahl in den Gemeinderat vor. Bekanntlich ist Reinhard Soder von den Stimmberechtigten an die Stelle des gesundheitshalber zurückgetretenen Paul Meyer gewählt worden.

Als neues Mitglied seiner Rechnungs- und Prüfungskommission wählte das Gemeindeparlament Heinz Strohbach (VEW).

Als neues Mitglied seiner Rechnungs- und Prüfungskommission wählte das Gemeindeparlament Heinz Strohbach (VEW).

In der Folge kam eine Petition zur Frage der Ueberbauung der Parzelle Ecke Bischoff-/Steingrubenweg zur Abschreibung, nachdem der zuständige Engere Gemeinderat es abgelehnt hat, seinen Entscheid für den Verkauf der Parzelle in Wiedererwägung zu ziehen.

Gegen Ende der Sitzung waren noch zwei neue Anzüge zu diskutieren. Mit deutlicher Mehrheit lehnte es der Rat ab, den Anzug von Niklaus Dressler (POB) zugunsten des Stimm- und Wahlrechtes für Ausländer in Gemeindeangelegenheiten an die Exekutive zur Prüfung zu überweisen. Hingegen folgte er gegen den Willen des Gemeinderates dem Begehren von Rolf Hartmann (VEW), seinen Anzug zum Thema Uebernutzung von Quartierstrassen als erheblich zu erklären und prüfen zu lassen.